

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 28.

Budapest, den 7. Juli 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Das Gastspiel der Berliner Secessionsbühne im Etablissement Somoffy bildete das Theaterereigniß der abgelaufenen Woche. Die Berliner Künstler haben das Wunder zuwege gebracht, bei einer mörderischen Hitze von 36° Celsius im Monat Juli das intensivste Interesse des Publicums wachzurufen und für längere Zeit in Spannung zu halten. Mit Vergnügen können wir daher constatiren, daß die wackeren Schauspieler aus der Berliner Stadt durch ihre brillante Darstellungskunst einen unbestrittenen, glänzenden Erfolg zu verzeichnen haben. Dieser Erfolg steigerte sich noch womöglich von Abend zu Abend und ist als ein großer Triumph der deutschen Schauspielkunst zu betrachten. Bisher bekamen wir drei Stücke modernster Richtung zu hören. Die Mitglieder der Secessionsbühne führten sich mit Max Halbes kühn erdachtem und geschickt aufgebautem Liebesdrama „Jugend“ ein und wußten sowohl durch die künstlerisch vollendeten Einzelleistungen, wie durch das bis in die feinste Nuance sich erstreckende meisterhafte Zusammenspiel das Publicum gleich in dem Maße für sich zu gewinnen, daß ihnen hiefür stürmischer Beifall nach jedem Actschluß entgegenbrauste. Als zweites Stück kam das genial concipirte und in seiner Wirkung wuchtige Schauspiel „Der Probecandidat“ von Max Dreyer zur Aufführung, in welchem der Dichter das sich in der Schule breitmachende Muckertum mit ägender Satire geißelt. Was in diesem fesselnden Drama besonders plastisch hervortritt, ist die geradezu verblüffende Charakterisirung der eingestellten Figuren, deren wahrheitsvolle Naturtreue von schlagender Wirkung ist. Auch dieses Stück fand durch die in jeder Hinsicht vollendete Darstellung eine enthusiastische Aufnahme und trug den Mitwirkenden für ihr vorzügliches Spiel viel Ehren und Applaus ein. Und nun kam am 6. d. Gerhard Hauptmann's socialistisches Drama „Die Weber“ an die Reihe. Dieses Bühnenwerk hat bekanntlich die Ausbeutung des Arbeiterstandes zum Gegenstande der Handlung und schildert darin den Ausbruch eines Strikes in den schlesischen Webereien zu Anfang der vierziger Jahre mit einer Mächtigkeit der Realistik, daß die packenden Scenen auf den Zuschauer beängstigend wirken. Wieder war es das meisterhafte Zueinanderpiel der Künstler, welches glänzende Triumphe feierte und einen kaum mehr steigerungsfähigen Beifallssturm zur Folge hatte. Wegen Raummangels sind wir leider außer Stande jedem einzelnen hervorragenden Darstellungen in den verschiedenen Rollen angezeihen zu lassen und müssen uns darauf beschränken, aus der Mitte der Gesellschaft bloß einige Namen zu nennen. Da wären vor Allem die Damen Else Heims, Agnes Werner, Rosa Bertens, Louise Kayßler und Anna Wallentin zu erwähnen, denen uneingeschränktes Lob zukommt. Von der Schaar der männlichen Künstler ragten hervor die Herren: Fritz Kayßler, Max Reinhardt, Richard Wallentin,

Paul Martin, Ferdinand Gregory, Paul Schwaiger, Oscar Wagner und Leopold Thurner. Hoffentlich wird das Budapester Publicum auch den weiteren Aufführungen der Berliner Secessionsbühne das gleiche warme Interesse entgegenbringen. **W. S.**

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft hielt am 30. Juni unter Vorsitz des Herrn Sigmund v. Lábló ihre siebente jährliche ordentliche Generalversammlung. Der zur Verlesung gebrachte Jahresbericht constatirt, daß die Prämien- und Gebühren-Einnahmen in sämtlichen Branchen auch im abgelaufenen Geschäftsjahre eine bedeutende Steigerung erfahren haben, indem die Gesamt-Prämieinnahme in der Unfallversicherungsbranche K. 1,687,630.21, in der Feuerrückversicherungsbranche K. 628,991.03, in der Lebensversicherungsbranche K. 377,382.57 und in der Volksversicherungsbranche K. 305,797.20, d. i. zusammen K. 2,999,801.01 betrug. In der Unfallversicherungsbranche wurden K. 315,770 referirt, während die Prämienreserven in der Feuerrückversicherungsbranche K. 251,596.41, in der Lebensversicherungsbranche K. 313,148.46 und in der Volksversicherungsbranche K. 193,499.24, zusammen daher K. 1,074,014.11 betragen. Die ausbezahlten Schäden in allen vier Branchen erreichen nach Abzug des Antheils der Rückversicherer die Höhe von K. 838,306.82 und wurden für in Schwere verbliebene Schäden K. 265,609.79 reservirt. Das in späteren Jahren fällig werdende Prämienchein-Portefeuille erreichte am 31. December 1899 die Höhe von K. 11,024,603.75. Der gemeinschaftliche Vorschlag der Direction und des Aufsichtsrathes, wonach von dem Gesamtgewinne des Jahres 1899 im Betrage von K. 44,009.50 respective von dem nach den statutarischen Abzügen verbleibenden Reingewinne per K. 43,775.87 als Dividende nach Coupon 7 der Actien je K. 8 = 4 Percent, d. i. zusammen K. 40,000 zur Auftheilung gebracht werde, wurde von der Generalversammlung einstimmig acceptirt und beschlossen, daß von dem so nach verbleibenden K. 3775.84 zur außerordentlichen Dotirung der Kapitalreserve K. 3186.95 verwendet werden und der Rest von K. 588.92 auf Rechnung des Jahres 1900 vorgetragen werde. Nach Ertheilung des Absolutiums wurden die Herren Josef v. Ribáry, Dr. Rudolf Havajs, Felix Mendel und Mark Róna für eine dreijährige Periode in den Aufsichtsrath einstimmig wiedergewählt.

Allgemeine Kinder- und Volksversicherungs-Anstalt a. G. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Reichstagsabgeordneter Franz v. Bessenyei hielt die Allgemeine Kinder- und Volksversicherung-Anstalt a. G. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der von der Direction unterbreitete Bericht hebt hervor, daß das erste Geschäftsjahr, welches eine Periode von 16 Monaten umfaßt, hauptsächlich der Organisation der Anstalt gewidmet war. Andererseits wurde aber auch der Ausgestaltung des Geschäftes die volle Aufmerksamkeit gewidmet, und constatirt der Bericht ein befriedigendes Resultat. Ende 1899 waren 1083 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von K. 1,848,600.— in Kraft, und zwar 495 Kinderversicherungen mit K. 745,900.— und 588 Lebensversicherungen mit K. 1,102,700.— Kapital. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntniß genommen und beschlossen, den K. 1440.30 betragenden Reingewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Sodann wurde der Antrag der Direction, das Kapital durch Emission von 4000 mit Genussscheinen versehenen Antheilscheinen á K. 200.— auf eine Million Kronen zu erhöhen, einstimmig acceptirt und der Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Antheilscheine dem Ermessen der Direction überlassen. Nachdem der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium erteilt wurde, erfolgte die Wiederwahl

des Aufsichtsrathes auf 3 Jahre, und wurde sodann die Modification der Statuten vorgenommen.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monat Juni 1900 wurden 1155 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien K. 39.256.13 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inklusive 30. Juni 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 7340 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien K. 233.730.01.

Industrie-Unternehmungen.

Die „Apollo“ Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft hielt am 3. d. unter Vorsitz des Präsidenten Edmund Szitányi die fünfte ordentliche Generalversammlung. Es wurde beschlossen, von dem nach Abzug der statutenmäßigen Entnahmen im Betrage von K. 58.799.19 verbleibenden reinen Erträgnisse im Betrage von K. 581.194.08, K. 180.000 zur Auszahlung einer 6procentigen Dividende, K. 80.000.— zur Vermehrung des ordentlichen Reservefonds, K. 200.000.— zu Gunsten des Amortisationsfonds für Fahrzeuge zu verwenden, die verbleibenden K. 42.278.98 dagegen auf neue Rechnung vorzutragen. Der Coupon wird an der Casse der Vaterländischen Bank-Actien-Gesellschaft zur Auszahlung gelangen.

Actien-Gesellschaften.

Erste Ungarische Wein-Commissions- und Verwerthungs-Actien-Gesellschaft. Ein Comité, an dessen Spitze Abgeordneter Julius Vits, Felix Mltsch, Victor Diehl und J. N. Lantos stehen, bemüht sich um die Gründung einer Gesellschaft, deren Aufgabe die Verwerthung der ungarischen Weine sein soll. Das Kapital der Unternehmung ist auf eine Million Kronen gedacht. Ob dieses Unternehmen auch wirklich zustande kommen wird, ist eine weitere Frage. Die dermaligen wirtschaftlichen Verhältnisse sind keineswegs geeignet, derlei Neugründungen zu begünstigen.

Verkehrswesen.

Automobil-Omnibus-Verkehr in Budapest. Die Haupt- und Residenzstädtische Verkehrs-Unternehmung-Actien-Gesellschaft, die beinahe den Omnibus-Verkehr in Budapest versieht, beabsichtigt schon in nächster Zeit elektrische Automobile einzuführen. Zu diesem Behufe werden bereits seit einigen Tagen mit einem von der Berliner Firma Siemens und Halske erzeugten elektrischen Automobil in Budapest Probefahrten unternommen, welche sehr befriedigend ausfielen. An den mit dem Probewagen unternommenen Fahrten haben auch Vertreter der Polizeibehörde und der Commune theilgenommen und sich über die wahrgenommenen Resultate in der anerkanntesten Weise ausgesprochen. Falls von Seite der Behörden keine Einwendungen erhoben werden, dürfte der regelmäßige Betrieb mittelst Automobil-Omnibussen bereits in Herbst eingeführt werden. — Die ordentliche Generalversammlung der Haupt- und Residenzstädtischen Verkehrs-Unternehmung-Actien-Gesellschaft fand unter Vorsitz des Herrn Max Mayer, Director der „Gesellschaft für Verkehrsunternehmungen“ in Berlin, am 30. Juni statt. Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto wurden seitens der Generalversammlung gutgeheißen, auch ist beschlossen worden, die Dividende mit K. 12 per Actie bei der Gesellschafts-casse zahlbar zu machen. Der Vorsitzende brachte unter Anderem der Generalversammlung zur Kenntniß, daß nach Durchführung der Verstärkung der Betriebsmittel der vom Magistrat genehmigte reduicirte Zonentarif eingeführt worden sei und bisher befriedigende Resultate ergeben habe. Die Geschäftslage der Gesellschaft gestattete die Rückzahlung eines größeren Betrages der Hypothekenschuld. Die Generalversammlung nahm auch eine Ergänzung der Direction vor; zu Directionsräthen wurden die Herren Dr. Ludwig Kelemen und Director A. Lanzaer gewählt.

Internationale Schlafwagen-Gesellschaft. Seit einiger Zeit sind die Actien der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft an der Pariser Börse in stetigem Aufgang begriffen, trotzdem die Tageseinnahmen um 11.000 bis 11.000 Francs höher sind und der in Abschlag kommende Coupon 25 Francs beträgt. Die Actien sind seit Beginn der Weltausstellung von 700 Francs auf 500 Francs gefallen.

Man bringt diese Werthänderung mit den Unternehmungen in Verbindung, welche die Schlafwagen-Gesellschaft durch die Weltausstellung veranlaßt, in Paris geschaffen hat, es sind dies das prachtvolle „Palace-Hotel“ in den Champs Elysées, dann das für einen Massenbesuch eingerichtete „Hotel Trocadero“ ferner „Al-Paris“, das nur einen schwachen Begriff der architektonischen Tradition von Paris gibt, endlich ein Wandelpanorama „Reise auf der Sibirischen Bahn von Moskau nach Peking“. Durch diese Unternehmungen ist die Gesellschaft Wagons-Lits auch eine Art Ausstellungsunternehmen geworden und ihre Actien theilen das Schicksal aller Ausstellungs-werthe.

Königlich ungarische Staatsbahnen. Die Einführung des mit dem Einführungsstermine vom 1. Juli l. J. angekündigten neuen Perionenttarifs für den Verkehr zwischen Stationen der kön. ung. Staatsbahnen einerseits und den Stationen Karlsbad bis auf Weiteres verschoben. — Auf der Localbahn Kaposvár-Mosonlác tritt am 1. August l. J. ein neuer Personen- und Gepäcktarif ins Leben, durch welchen der am 1. März 1896 ins Leben getretene Tarif außer Kraft gesetzt wird. Dieser Tarif, welcher Preisänderungen nicht enthält und nur in der Kronenwährung ertheilt ist, ist im Tarifverkaufs-Bureau der kön. ung. Staatsbahnen (Budapest, Esengergasse Nr. 33) für 20 Heller erhältlich.

Schlafwagen zwischen Budapest-Südbahn und Ala. Von Budapest-Südbahn verkehren via Pragerhof-Marburg-Franzensfelde-Bozen-Gries bis zur italienischen Grenze nach Ala und umgekehrt (bei den Schnellzügen Nr. 201-1-402-4, beziehungsweise Nr. 3-401-2-202) directe Wagen, welche außer je einem Cours-Coupe I. und II. Classe noch zwei Schlafstellen I. Classe enthalten. Diesen Schlafwagen können die Reisenden nach Meran bis Bozen-Gries, und jene nach Arco und Riva (Gardasee) bis Mori benützen. Für die Benützung der Schlafstellen I. Classe ist außer der zu lösenden Schnellzugs-Fahrtkarte I. Classe für die Strecke Budapest-Südbahn-Ala oder umgekehrt die Gebühr von K. 21.60 (inclusive Stempel und ungarischer Transportsteuer) zu entrichten. Diese Schlafstellengebühr gelangt sowohl bei Benützung einer Schlafstelle für die ganze Fahrt Budapest-Südbahn-Ala, beziehungsweise umgekehrt, als auch für Zwischenstrecken (beispielsweise Budapest-Willach, Bozen-Gries-Nagy-Kanizsa etc.) zur Anwendung. Die Ausgabe der Schlafwagenkarten findet in den Ausgangsstationen der Züge (Budapest-Südbahn und Ala) an den Personencassen statt. Ferner sind diese Karten täglich bis 5 Uhr Nachmittags auch im Fahrkarten-Stadtbureau („Hotel Hungaria“) in Budapest erhältlich. In den Zwischenstationen erfolgt die Kartenausgabe, wenn noch Bettstellen unbenützt sind, durch den Conducteur.

Königl. ung. Staatsbahnen. (Vorausbestellung der zum Pariser Ausstellungs-Expreßzuge gültigen Platzkarten.) Laut Verständigung der Direction der kön. ung. Staatsbahnen können die zu den jeden Donnerstag von Budapest-Westbahnhof um 5 Uhr 45 Minuten früh nach Paris verkehrenden Ausstellungs-Expreßzügen zur Ausgabe gelangenden Platzkarten innerhalb 14 Tage vor Verkehr dieses Zuges voraus gelöst werden, und zwar in den beiden Fahrkarten-Stadtbureaus Nr. I und II der kön. ung. Staatsbahnen, in der Station Budapest (Westbahnhof) und schließlich auf allen jenen Stationen, wo vorgenannter Zug fahrdordnungsgemäß anhält.

Südbahn. Während der diesjährigen Badeaison, d. i. vom 1. Mai bis Ende September l. J., gelangen ab Budapest-Südbahnhof, Budapest-Ostbahnhof, Budapest-Kelenföld, Szekesfehervar und Nagy-Kanizsa besonders ermäßigte, für die Dauer der Badeaison, d. i. bis 30 September gültige Tour- und Retourkarten I. II. und III. Classe nach Siófok, Szántód, Balaton-Földvár, H.-S., Szárkö H.-S., Szemes, Lelle H.-S., Boglár, Fonyód-Fürdőtelep, Mária-telep, Balaton-Verény H.-S. und Balaton-Ezt.-György, ferner (via Siófok) nach Balaton-Füred, Almádi, Keneze und (via Boglár, beziehungsweise Fonyód-Fürdőtelep) nach Révfülsöp und Badacsony und zurück zur Ausgabe. Auf Grund dieser Tour- und Retourkarten wird das Reisegepäck bis zu den oben genannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direct abgefertigt. Außerdem werden während der Badeaison für den Verkehr zwischen Budapest-Südbahn-Siófok und Balaton-Földvár Zeitkarten ausgegeben, und zwar: zwischen Budapest-Südbahn-Siófok für einen Monat: I. Classe 104 Kronen, II. Classe 76 Kronen. Für die ganze Badeaison: I. Classe 256 Kronen, II. Classe 188 Kronen. Zwischen Budapest-Südbahn-Balaton-Földvár für einen Monat: I. Classe 118 Kronen, II. Classe 86 Kronen. Für die ganze Badeaison: I. Classe 290 Kronen, II. Classe 212 Kronen.

Zur gefälligen Beachtung!

Vom 1. Juli l. J. angefangen erscheinen in Ungarn die in den Tages- und Wochenblättern publicirten **Inserate stempelfrei**.

Durch den Nachlass dieser Besteuerung, welche bekanntlich **60 Heller** für jedes Inserat betrug, verwohlfeilert sich das Inseriren um ein Beträchtliches, ein Umstand, welcher den p. t. Inserenten sehr zu statten kommt. Namentlich **die kleineren Inserate** waren es welche durch diese Art der Besteuerung gerade in den Wochenschriften, wo sie am wirksamsten placirt wären, nur in sehr geringem Masse untergebracht werden konnten, indem die verhältnissmässig grosse Steuer den Preis des kleinen Inserates wesentlich vertheuerte.

Nachdem, wie erwähnt, diese Stempelgebühren vom 1. Juli l. J. angefangen entfallen, sind wir in der angenehmen Lage **jedes Inserat, auch das kleinste, zu äusserst geringen Preisen aufzunehmen** und laden wir daher das **p. t. Publicum, sowie die Inseraten-Bureaus ein, hievon je öfter Gebrauch zu machen.**

Wir haben die Einrichtung getroffen, dass wir jeder Nummer einen

Kleinen Anzeiger

anfügen, allwo jede Art der Offertstellung, mit deutlicher Angabe des Namens und der Adresse zur Kenntniss unseres ausgedehnten Leserkreises gebracht werden wird. **Als die einzige in deutscher Sprache erscheinende Wochenschrift in Ungarn**, welche einen vornehmen Leserkreis besitzt und namentlich in der Familie gut eingeführt ist, vermögen unsere „**Heiteren Blätter**“ den Inserenten die gewünschten Vortheile zu sichern, und bitten wir, die Spalten unseres Blattes zu dem gedachten Zwecke benützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

die Administration der
„**Heiteren Blätter**“
Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.

Für Curorte. Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von **CURPLÄTZEN UND SOMMERFRISCHEN** auf unsere humoristische Wochenschrift „**HEITERE BLÄTTER**“ zu lenken, welche seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. **HOTELIERS, CAFÉTIERS** und **RESTAURATEUREN**, welche für die **SOMMERSAISON** unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „**HEITEREN BLÄTTER**“ überallhin **FRANKO** vom **1. JULI AB BIS ENDE SEPTEMBER FÜR Kr. 2.— LIEFERN**, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der
„**Heiteren Blätter**“
Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.